

His First Love

Von abgemeldet

Kapitel 22:

A/N:Ich danke euch allen für die Kommis!

@kirus:Danke vielmals!Du lobst mich wirklich?Das verdien ich doch gar nicht!

@Cat:Dankeschee!!!Ja, der Harry eilt herbei...äh..lesen!

@san79:Ich hab dich gern, weißt du das?

Du willst...du..ne Empfehlung?...sprachlos ist...Wirklich?Oh Gott, so lieeeeb!!

Ja ja, leider ist der Weihnachtsball ins Wasser gefallen, aber das war von Anfang an so geplant!-nick-Musste einfach sein!Leider!

Und du denkst mit, das ist gut, denn in Zukunft werden die Sachen verworrener und komplizierter, umso besser, wenn man da am Ball bleibt.

Also solch einen langen Kommi hab ich glaub ich noch nie bekommen!Ich danke dir nochmal!

Und euch allen nachträglich ein frohes neues Jahr und viel Glück in jenem!

His First Love by Sakura

Part 21

Diese Haare würde er überall erkennen.

Das war.....das war Draco!?

Harry stand eine Weile nur mit aufgerissenem Mund bei Hagrids Hütte und versuchte sich davon zu überzeugen, dass das nicht wahr sein konnte.Dieser leblose Junge konnte nicht Draco sein.

Er nahm sogar einen Moment an, zu träumen und zwickte sich weggetreten in den Unterarm, während er dem kleinen Mann und seinem Anhängsel zusah, wie sie immer weiter im Wald verschwanden.

Plötzlich wurde der Gryffindor ruckartig aus seiner Apathie gerissen, als er erkannte, dass das hier kein Traum sein konnte, denn sein Arm tat höllisch weh.

Bevor er sich irgend eine Vorgehensweise überlegen konnte, rannten seine Beine schon los.

Seltsamerweise wurde er nicht gehört oder gesehen, obwohl seine Schritte in seinen Ohren ungewöhnlich laut klangen und er, vom Mond erleuchtet, sichtbar sein musste. Der Mann war sich seiner Sache wohl sehr sicher, denn er sah sich nicht einmal um.

Als Harry sich an den Bäumen im Inneren des Waldes vorbeigewunden hatte und den Mann fast erreicht hatte, schrie er „Stupor“ und ein roter Lichtstrahl kam blendend hell aus seinem Zauberstab, den er unbewusst gezogen hatte. Der Mann erstarrte in seiner Bewegung und Draco fiel.

Harry rannte stolpernd auf ihn zu und kniete hastig an seiner Seite.

Er bettete Dracos Kopf auf seinen Schoß und beugte sich zu seiner Brust um den Herzschlag abzuhören. Kurz darauf atmete er erleichtert wieder ein. Draco lebte noch. Zwar ging sein Herzschlag schwach, aber nicht besorgniserregend.

Harrys Blick wandte sich von dem Gesicht seines Freundes ab und fiel auf dessen Kleidung. Sie war vollkommen zerrissen und durchlöchert. Draco musste gekämpft haben. Und unangebrachterweise lächelte Harry. Er glaubte Blaise und konnte sich gut vorstellen, dass Draco sehr gut in den Sachen ausgesehen hatte.

Draco war ganz in Schwarz gekleidet, was ihn auf Grund seiner blonden Haare atemberaubend aussehen ließ. Sogar in diesem Zustand.

Gerade, als Harry aufstehen und Draco ins Schloss bringen wollte, traf ihn ein Fluch von hinten und er wurde, über Draco hinweg, an einen Baum geschleudert und stöhnte gepainigt auf.

Als er seine Augen öffnete, stand der kleine Mann bei Draco und sah zu ihm auf.

„Wu..Wurmschwanz?!“ dachte Harry verblüfft.

„Harry Potter wollte mal wieder den Helden spielen, was?“, fragte er mit seiner kriechenden Stimme, schien aber keine Antwort zu erwarten.

„Dieses Mal nicht, Potter. Der Lord will ihn, du wirst ihn nicht retten.“

Er schleuderte einen Fluch auf Harry, direkt auf die Brust und die Haut dort wurde schmerzhaft versengt.

Harry japste auf, aber Pettigrew holte zu einem weiteren Fluch aus.

Gerade öffnete er den Mund, als ihn ein Lichtstrahl im Rücken traf und er bewegungslos verharrte.

Einige Personen rannen aus dem Dunkel der Nacht auf ihn zu, aber Harry konnte nicht erkennen wer genau.

Mit letzter Kraft versuchte er sich zu Draco zu schleppen. Er hatte höllische Schmerzen und wagte nicht, an sich hinunter zu sehen.

Harry hoffte nur, dass das keine Todesser oder Voldemort persönlich waren. Wenn ja, waren sie verloren, war der letzte Gedanke den er hatte bevor alles um ihn herum schwarz wurde und er in die Ohnmacht fiel.

„Wie konnte er das Gelände betreten?!“

„Sei doch nicht so laut Minerva.“

„Albus, zwei unserer Schüler hätten sterben können.“

„Er kann das Schutzschild nicht von außen deaktiviert haben, es gibt keine Anzeichen dafür.“

„Sirius?“, dachte Harry. Er öffnete seine Augen nicht. Dieses Gespräch könnte interessant werden.

„Also haben wir einen Verräter in unseren Reihen.“ „Snape.“

„So sieht es aus. Wo habt ihr Pettigrew hingebracht?“

„Er ist im Kerker, Albus. Immernoch geschockt und daran sollten wir so schnell auch

nichts ändern."Remus.

Schweigen.

Harry öffnete langsam seine Augen.Erst als er sich an das Licht gewöhnt hatte, erkannte er die Gestalten um sein Bett.

„Harry, was machst du nur für Unsinn?"

Sirius sah ernsthaft besorgt aus.

„Was...was...?"

„Wir haben den roten Lichtstrahl vom Schloss gesehen.Der war wirklich bewundernswert."

„Habt ihr Wurmchwanz...?"

„Ja, Harry", Dumbledore lächelte ihn an.„Gerade noch rechtzeitig, wir wissen aber nicht, warum er Mr Malfoy entf..."

Harry setzte sich sofort aufrecht hin.

„Wie geht es Draco?!"

„Ruhig Harry, er schläft noch."

„Pettigrew hat gesagt, Voldemord braucht ihn.Was soll das heißen?!"

Dumbledore sah einmal stirnrunzelnd in die Runde.

„Darüber reden wir ein anderes Mal.Du solltest dich jetzt ausruhen."

„Nein!"

Harry war kurz davor aufzustehen.Wenn er nicht an der Kraft seiner Beine gezweifelt hätte, hätte ihn auch nichts davon abgehalten.

„Was hat der Bastard schon wieder vor?Ist Draco in Gefahr?Was ist mit dieser Prophezeiung?Die ist doch bestimmt wichtig.Wieso wird mir nichts gesagt?Es geht hier doch auch um mich, hab ich recht?Ich will Antworten!"

Sirius legte bestimmt eine Hand auf seine Schulter und sah ihn beschwichtigend an.

Dumbledore tat, als wäre der Ausbruch gerade nicht passiert, lächelte ihn noch einmal an und verließ die Krankenstation.

Professor McGonnagal lächelte ihn besorgt an und ging ebenfalls.Snape folgte ihr.

„Wie geht es dir Harry?"

Remus setzte sich auf den Stuhl am Bett.

Der Gryffindor ließ sich stöhnend wieder in die Kissen fallen.

„Es geht so."

„Ich denke du willst deine Freunde sehen?"

„Weiß jetzt etwa die ganze Schule davon?", fragte der Gryffindor leise.

„Nein.Nur Ron und Hermine.Lucius hat den Lichtstrahl bemerkt und dies dann einigen Lehrern mitgeteilt."

Harry atmete erleichtert aus.Das letzte was er brauchen konnte war ganz Hogwarts in Aufruhr und dadurch noch weniger Ruhe.

Er fühlte eine unbändige Wut in seinem Bauch.Voldemord hatte ihm den Weihnachtsball versaut und Draco war in Gefahr.

Und natürlich wollte ihm niemand etwas sagen.

Sie ließen ihn einfach in Unwissen.

„Wo ist Draco?"Harry wandte sich an Remus.

„Sein Vater pflegt ihn.Es geht ihm gut.Keine schweren Verletzungen.Lucius hat gesagt, wenn es dir besser geht, kannst du ihn besuchen kommen."

Harry nickte.

Sirius fuhr ihm einmal unwirsch durch die Haare.

„Nun zieh nicht so ein Gesicht.Alles zu seiner Zeit.Wir gehen jetzt und schicken Hermine und Ron rein."

Und keine Minute später fiel ihm besagte Hermine um den Hals und fuhr ihn mit erstickter Stimme an.

„Verdammt noch mal Harry! Wieso machst du uns nur immer solchen Kummer. Es hätte wer weiß was passieren können.“

Ron legte ihm eine Hand auf die Schulter.

„Sirius hat uns nur knappe Antworten gegeben. Erzählst du uns, was passiert ist?“

Harry nickte abermals.

Madame Pomfrey verabreichte ihm den ganzen Tag Tränke von verschiedenen Farben und entließ ihn am Abend.

Das erste, was Harry tat, war in die Kerker zu rennen. Er rannte so schnell er konnte und kümmerte sich nicht um die gaffenden Slytherins, die ihm in den Gängen begegneten.

Als er vor dem Portrait zu Mr Malfoys Gemächern stand, ließ er seinen Kopf erst einmal schwer dagegen fallen und das dumpfe Geräusch hallte an den Wänden wieder.

'Kein Passwort, kein Zutritt', dachte Harry bedrückt.

Kurz darauf wurde der Eingang geöffnet und Lucius blickte ihm amüsiert entgegen.

„Es ist nicht nötig, das Portrait zu durchbrechen. Anklopfen hätte gereicht.“

Harry ging nicht weiter darauf ein.

„Wo ist Draco? Geht es ihm gut?“

Mit einer Handbewegung bedeutete ihm Lucius an zu folgen.

Harry wurde durch das Wohnzimmer, in dem er schon einmal gesessen hatte geführt, und betrat einen Raum, der verdächtig nach einem Schlafzimmer aussah.

Lucius verließ den Raum wieder und schloss die schwere Tür hinter sich.

Draco saß auf dem viel zu großen Bett und sah darin einfach nur beschützenswert aus. Er war in eine schwarze Decke eingewickelt und blonde Strähnen hingen ihm in die Stirn.

Harry sprang auf das Bett zu und zog ihn in eine kräftige Umarmung, die er lange nicht löste.

Draco hatte seine Hände aus der Decke befreit und vergrub diese in Harrys Kleidung.

Nach einer Weile lockerte Harry seinen Griff und umfasste Dracos Gesicht mit beiden Händen.

„Geht es dir gut?“

Verschleierte Augen blickten ihn an.

Draco bejahte mit einem leisen Laut.

Harry beugte sich zu ihm herunter und hauchte ihm einen federleichten Kuss auf die Lippen.

„Ich hab mir solche Sorgen gemacht.“

Und er drückte seinen Freund ins Bett und deckte ihn vorsorglich zu, bevor er sich dazulegte und seine Arme um ihn legte.

In dieser Nacht schlief er friedlich neben seinem Freund ein.

Krieg ich einen Kommi?